



**CHINAPOLITAN**

**Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China**

Liebe Leser:innen,

in China schlägt eine interessante Debatte über die Zukunft der Sozial- und Geisteswissenschaften immer höhere Wellen. Statt gesellschaftliche Widersprüche empirisch auszuleuchten, wollen Sozialwissenschaftler das Schöne und Erhabene in den Vordergrund rücken. Vorzeige-Intellektuelle wie der Verfassungsrechtler Jiang Shigong wollen den Kommunismus aus der „westlichen empirisch-wissenschaftlichen Tradition lösen“ und betten ihn in die traditionelle chinesische Philosophie vom „Herzverstand xin xue“ ein. Damit wird Parteitreu zur spirituellen Praxis erhoben: Kommunismus ist nicht länger ein überprüfbares Gesellschaftsmodell, sondern ein Glaubensakt, der die Kader im Hier und Jetzt läutern soll.

Diese mystizistische Wende kommt nicht zufällig. Seit Xi Jinpings Grundsatzrede von 2016, die den Aufbau einer „Philosophie und Sozialwissenschaft mit chinesischen Besonderheiten“ forderte, werden Forschungsgelder massiv in Projekte gelenkt, die Marxismus, nationale Renaissance und traditionelle Kultur verschmelzen. In einer Phase ökonomischer Abschwächung und internationaler Konfrontation soll akademisches Denken symbolische Geschlossenheit stiften: Analyse weicht Erbauung, Kritik wird zu Kulthandlung.

Warum findet eine solche Debatte gerade jetzt statt? Erstens hat die Sozialwissenschaft in China historisch immer wieder den Finger in offene Wunden gelegt – von Landreformen über Wanderarbeit bis hin zu sozialen Protesten. In Zeiten wachsenden Legitimationsdrucks will die Parteiführung diese potenziell subversiven Diagnosen lieber vermeiden. Zweitens dient der Rekurs auf konfuzianische Innerlichkeit als ideologischer Gegenwurf zur liberalen Individualität des Westens. Wer Politik zur Frage persönlicher Selbstkultivierung erklärt, verschiebt den Konflikt um Verteilungsgerechtigkeit in die Sphäre der Moral.

Die Folgen einer solchen Abwendung von empirischer Sozialwissenschaft könnten weitreichend sein: Wenn Probleme wie das rigide Haushaltsregistrierungssystem, wachsende Einkommensungleichheit oder zunehmende Umweltproteste nicht mehr als überprüfbare soziale Phänomene, sondern als „Widersprüche des Herzens“ gedeutet werden, verliert die Politik ein wichtiges Frühwarnsystem. Empirie, Statistik und Feldforschung – jene Instrumente, die Missstände rechtzeitig sichtbar machen könnten – werden durch moralische Selbstbespiegelung und Studium der Literatur ersetzt. Damit sinkt die Fähigkeit des Staates, gesellschaftliche Missstände zu erkennen und auf sie einzugehen, bevor sie sich krisenhaft entladen.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Unser **Executive Briefing China Decoded** liefert wöchentlich kompakte Analysen, Wirtschaftsdaten und strategisch relevante Entwicklungen für alle, die heute wissen müssen, was morgen zählt. **Der Mehrwert:** Entscheider:innen erkennen Veränderungen früher, bewerten Risiken realistischer und nutzen Chancen, bevor andere sie sehen.

Am 19. Juni erscheint die 25. Ausgabe mit dem Fokusthema **Chinas Aufholjagd in Engpass-Technologien und die Rolle amerikanischer Sanktionen.**

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Dr. Anja Blanke

**Xi Jinping nimmt an China-Zentralasiengipfel teil** – Am Montag brach der chinesische Staatspräsident Xi Jinping zum zweiten China-Zentralasien-Gipfel in Astana, Kasachstan, auf. Wie die chinesischen Staatsmedien berichten, biete das bevorstehende Gipfeltreffen China und den fünf zentralasiatischen Ländern – Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan – eine neue Gelegenheit, das strategische Vertrauen zu vertiefen, die praktische Zusammenarbeit zu intensivieren und gemeinsam Stabilität und positive Impulse in eine von Unsicherheit geprägte Welt zu bringen. Dies erklärte Cui Zheng, Direktor des Forschungszentrums für Russland, Osteuropa und Zentralasien an der Liaoning-Universität. Mit dem Hinweis, dass Zentralasien sowohl die „Geburtsstätte“ als auch ein wichtiges Demonstrationsgebiet für die Neue Seidenstraße sei, betonte Professor Cui, dass der neue Gipfel die hochwertige regionale Zusammenarbeit weiter fördern und rasche Fortschritte in den Bereichen Handel und Investitionen bringen werde. **Unsere Einschätzung:** Die Beziehungen zwischen China und den zentralasiatischen Ländern sind vielschichtig und entwickeln sich stetig weiter. Strategische Partnerschaften werden sowohl auf Regierungsebene als auch in der Praxis ausgebaut. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit wird gestärkt und es werden Infrastrukturprojekte entwickelt. Neben dem Aufbau institutioneller Strukturen fördert China halbinstitutionelle Initiativen wie die Globale Sicherheitsinitiative, um seine Rolle als Sicherheitspartner schrittweise auszubauen. Dies wird seinen Einfluss in regionalen Sicherheitsfragen erhöhen. Die wachsende Präsenz Chinas bietet den zentralasiatischen Ländern zwar wirtschaftliche Chancen, wirft aber auch Fragen nach Schuldenabhängigkeiten, geopolitischen Neuausrichtungen und dem Import von Autoritarismus auf. Um dem entgegenzuwirken, muss der Westen ein umfassendes Konzept für sein Engagement in Zentralasien entwickeln. Dieses sollte eine Kombination aus wirtschaftlichen Anreizen, der Ausweitung laufender Projekte und der Unterstützung einer demokratischen Regierungsführung in der Region umfassen. [Renmin Ribao](#)

**Wirtschaftliche Entwicklung im Mai** – Am Montag fand eine Pressekonferenz des Pressebüros des chinesischen Staatsrats statt. Ein Vertreter des Staatlichen Statistikamts informierte dabei über die Situation der chinesischen Volkswirtschaft im Mai. Seinen Angaben zufolge sei sie trotz des externen Drucks stabil geblieben, da die positiveren und effektiveren makroökonomischen Maßnahmen verstärkt umgesetzt wurden. Die Produktionsbedürfnisse haben sich nicht verändert. Die Beschäftigungslage sei voll und ganz stabil geblieben. Laut Statistiken sei der Mehrwert großer industrieller Unternehmen landesweit im Mai gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 5,8% und im Vergleich zum April um 0,61% gewachsen. Der Produktionsindex der Dienstleistungsindustrie sei landesweit um 6,2% gestiegen, was einem Anstieg von 0,2% gegenüber dem Vormonat entspreche. **Unsere Einschätzung:** Auf den ersten Blick scheint die chinesische Wirtschaft sich angesichts internationaler Turbulenzen stabil zu entwickeln. Dennoch ist es noch zu früh, von einer nachhaltigen Trendwende zu sprechen. Dies gilt insbesondere für den Binnenkonsum. Lokale Regierungen in mehreren Städten des Landes haben vor kurzem das Programm zur Inzahlungnahme von Konsumgütern ausgesetzt, da die ersten beiden Subventionspakete der Zentralregierung bereits ausgeschöpft sind und zusätzliche Mittel noch ausstehen. Ein zusätzlicher Stimulus wird wahrscheinlich erst dann erfolgen, wenn die Wirtschaft Anzeichen einer Abschwächung zeigt. [Renmin Ribao](#); [Xinhua](#)

**Chongqing wird internationales Konsumzentrum** – In der vergangenen Woche berichteten Chinas Staatsmedien ausführlich, wie sich die Stadt Chongqing in den letzten drei Jahren zu einem internationalen Konsumzentrum entwickelt habe. Dabei habe man insbesondere Anstrengungen unternommen, seine Konsumformen im Einklang mit den vorhandenen touristischen Ressourcen zu bereichern, um den Kunden ein besseres Konsumerlebnis zu bieten und das Marktpotenzial auszuschöpfen. Dabei sei es gelungen, Geschichte und Moderne erfolgreich miteinander zu verschmelzen. Ein Beispiel dafür sei Chongqings Nanbin Riverside Park, welcher laut offiziellen Angaben im Jahr 2024 von insgesamt 30 Millionen Touristen besucht worden sei. **Unsere Einschätzung:** Chongqing hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren von einer Industriestadt mit hoher Luftverschmutzung und wenig touristischen Charme beeindruckend zu einem durchaus interessanten Reiseziel entwickelt. Im ersten Quartal 2025 hat Chongqing zudem Shanghai erstmals als Konsumhauptstadt Chinas abgelöst. Die Stadt steht sinnbildlich für die Veränderungen des chinesischen Marktes der letzten Jahre. Wie im Bericht beschrieben, setzt man dort erfolgreich auf ein qualitativ hochwertiges Konsumerlebnis statt auf schnellen, billigen Konsum. [Renmin Ribao](#); [Renmin Ribao](#)

**Ehemaliger taiwanischer Präsident reist erneut nach China** – Seit Sonntag befindet sich der ehemalige taiwanische Staatspräsident Ma Ying-jeou zu einer knapp zweiwöchigen Reise in China. Wie Zhu Fenglian, ein Sprecher des Büros für Taiwan-Angelegenheiten des Staatsrats, mitteilte, führt Ma eine Delegation taiwanischer Jugendlicher zu einem Besuch in die Provinzen Fujian und Gansu. Die Delegation wird am 17. Straits Forum in Fujian teilnehmen. In Gansu werden sie einer Gedenkzeremonie zu Ehren von Fuxi, einem legendären Vorfahren der chinesischen Nation, beiwohnen und an Aktivitäten zur gemeinsamen Förderung der chinesischen Kultur über die Taiwanstraße hinweg teilnehmen. „Wir begrüßen den Besuch und werden entsprechende Vorkehrungen treffen und die notwendigen Annehmlichkeiten bieten“, sagte Zhu. Er wies auf die Bedeutung des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen Taiwan und China angesichts der komplexen und ernsten Situation in der Taiwanstraße hin. „Wie immer begrüßt das Festland Menschen aus allen Gesellschaftsschichten sowie die große Zahl von Landsleuten in Taiwan, die das Festland besuchen, um einen Austausch zu pflegen und gemeinsam die schöne traditionelle chinesische Kultur weiterzuführen und zur Wiederbelebung der chinesischen Nation beizutragen“. **Unsere Einschätzung:** Zum vierten Mal schon reist der ehemalige Präsident und KMT-Vorsitzende auf das chinesische Festland. In Taiwan wird diese Reise weit weniger wohlwollend betrachtet. Am Mittwoch veröffentlichte der taiwanische Rat für Festlandangelegenheiten eine Erklärung, in der es hieß, die Entscheidung von Ma, an dem Forum teilzunehmen, sei „unangemessen und mit seiner Position unvereinbar“ und die Regierung bedauere

dies zutiefst. Am selben Tag warf der Sprecher der regierenden Demokratischen Fortschrittspartei, Wu Zheng, Ma vor, in Pekings „Show“ mitzuspielen, und fügte hinzu, dass sein Besuch das „taiwanische Volk in eine ungerechte Situation bringen“ werde. [Sina Weibo](#)

**Symposium zum 120. Geburtstag von Chen Yun** – Am vergangenen Freitag wäre Chen Yun, ein bedeutendes Mitglied der ersten Führungsgeneration, 120 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass rief Xi Jinping dazu auf, von der altgedienten Führungspersönlichkeit Chen Yun zu lernen und sein Erbe mit Unternehmergeist und harter Arbeit fortzuführen, um China zu einem starken Land aufzubauen. Xi ermutigte die Parteimitglieder, sich ein Beispiel an Chens erhabenem Geist und seinen Qualitäten zu nehmen. Er forderte sie auf, ihren Idealen und Überzeugungen treu zu bleiben, ihr Vertrauen in den Erfolg zu stärken und ihre politische Entschlossenheit in einem komplexen Umfeld voller Turbulenzen und Veränderungen zu bewahren. Ferner betonte Xi, wie wichtig es sei, von Chens reichhaltiger Führungserfahrung zu lernen, um die Fähigkeit der Partei zur Führung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie ihre Kompetenz zum Selbstaufbau zu verbessern. Er betonte zudem, wie wichtig es sei, die Führungsrolle der Partei bei der Wirtschaftsarbeit zu stärken und das Verständnis für die Gesetze der sozialistischen Wirtschaftsentwicklung zu vertiefen. **Unsere Einschätzung:** Xis Worte zu Chen Yuns 120. Geburtstag sind nicht zufällig gewählt. Denn er gilt als Pionier der wirtschaftlichen Planung. Die Partei bereitet derzeit eine jährliche Klausurtagung vor, die noch in diesem Jahr stattfinden soll. Im Mittelpunkt dieser Tagung wird der nächste Fünfjahresplan für die Jahre 2026–2030 stehen. Als Entwurf dient der nationale Wirtschaftsentwicklungsplan, mit dem Chinas Wettbewerbsvorteil gestärkt und die Schwachstellen beseitigt werden sollen, die in der Rivalität mit den Vereinigten Staaten zutage treten. Moderne chinesische Staatsoberhäupter flechten oft ihre politischen Prioritäten in Gedenkreden ein, um die Partei zu mobilisieren und sich vom politischen Vermächtnis älterer Staatsmänner inspirieren zu lassen. [Xinhua](#)

*Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.*

[Inside China](#)

[AboutChina](#)

[NewAtCIDW](#)

[ChinaCalendar](#)

[ChinaJobs](#)

*Autorin: Dr. Julia Haes*

**Abrechnung mit der Politikwissenschaft** – Liu Jianjun, Professor für Politikwissenschaft an der Fudan-Universität, der seit über drei Jahrzehnten im Fach veröffentlicht, kritisiert die Sozialwissenschaften als intellektuelle Selbsttäuschung, überfrachtet mit Theorien, die wenig zur Realität beitragen. Er nennt das Übermaß an Konzepten, das Verwirrung stiftet statt Erkenntnis, eine „Sünde des Wissens“. Weder beeinflusse politische Theorie das politische Handeln noch sei sie für das Verständnis gesellschaftlicher Prozesse notwendig. Vielmehr diene sie dem akademischen Selbsterhalt. Statt weiterer Theorien fordert Liu eine Rückbesinnung auf praktische Weisheit und Literatur, die für ihn größere Wahrheiten über das Menschsein bereithält als akademische Paradigmen. Er benennt nur drei Kategorien wirklich relevanter Denker: Sozialdenker, die den Lauf der Zivilisation prägten; Staatsmänner, die die Welt veränderten; und Gelehrte, die die Struktur des Wissens beeinflusst haben. Das Studium der Sozialwissenschaften oder Politikwissenschaften solle nicht so anstrengend sein und eine radikale intellektuelle Entrümpelung sei notwendig. **Unsere Einschätzung:** Die Geistes- und Sozialwissenschaften erfahren de facto an den Hochschulen einen Bedeutungsverlust. Bereits seit einigen Jahren wurde der Lehrplan immer strenger kontrolliert und von unerwünschten Themen „befreit“. Die Hochschulen bauen ihr Programmangebot außerdem deutlich um und verlegen den Schwerpunkt auf „harte“ Fächer. Die Anreize für Schüler:innen

sind ebenfalls so gesetzt, dass sie in Richtung der neuen Programme gelenkt werden. [The East is Read](#)

**Zwischen zwei Giganten: Europas Handelsdilemma** – China und die USA haben zweimal auf europäischem Boden über die nächsten Schritte im Zollkonflikt verhandelt. Europa muss zusehen, ohne selbst einer Lösung näherzukommen. Die USA haben zunächst eine Verlängerung der Zollpause angedeutet. Am nächsten Tag verkündete Trump, er würde in Kürze Briefe verschicken, in denen er „ihnen mitteilt, was der Deal ist.“ China hat gerüchteweise die Exportbeschränkungen für Seltene Erden gelockert, aber bisher fehlt eine offizielle Kommunikation. Es ist unklar, wie sich die Dinge bis zu einem für 24. Juli geplanten EU-China-Gipfel entwickeln werden. In China ist man vorsichtig optimistisch über die Ergebnisse, während europäische Beamte skeptisch bleiben. Mehrere EU-Insider wiesen eine kürzliche Erklärung des chinesischen Handelsministeriums zurück, wonach sich Verhandlungen zur Ablösung der NEV-Zölle durch eine komplexe Preisvereinbarung in der „Endphase“ befänden. Die EU hat jedoch kürzlich Konsequenzen für zwei chinesische Regionalbanken wegen Verstößen gegen Russland-Sanktionen diskutiert. Sie verhängte außerdem Antidumping-Zölle auf Sperrholz und arbeitet an einer Pauschalsteuer von 2 Euro für Kleinpakete von chinesischen E-Commerce-Plattformen. China kündigte den Kauf von Hunderten von Airbus-Flugzeugen an und wollte im Gegenzug die EU-Regulierungsbehörde dazu bewegen, die C919-Flugzeuge zu zertifizieren. **Unsere Einschätzung:** Zwar haben die 27 EU-Staaten weiterhin unterschiedliche Interessen, aber es scheint besser zu gelingen, gezielter Instrumente zum Schutz der eigenen Interessen einzusetzen. Das heißt aber nicht, dass die Verhandlungen leichter werden. [South China Morning Post](#)

**HarmonyOS wird zur Android-Alternative in China** – Huawei hat 2024 fast die Hälfte seiner bislang 103 Millionen HarmonyOS-Smartphones ausgeliefert. Laut dem Geschäftsbericht 2024 läuft HarmonyOS auf einer Milliarde Endgeräten (Smartphones, Wearables, Fernseher, Autos und IoT-Geräten). Die Entwicklung des hauseigenen Betriebssystems ist Huaweis Antwort auf US-Sanktionen und den Entzug von Android- und Windows-Lizenzen. Analyst:innen sehen darin einen strategischen Schritt in Richtung technologischer Souveränität. Trotzdem könnte die zukünftige Entwicklung der Plattform aufgrund von Softwarekapazitäten und Entwicklersupport gebremst werden. Obwohl mehr als 1.500 Apps auf HarmonyOS angepasst wurden, fehlen wichtige internationale Programme wie Microsoft Office und Adobe weiterhin. Huawei investiert massiv, und die Entwickler-Community ist auf 7,2 Millionen gewachsen. Die im Juni präsentierten Pura-80-Smartphones sollen mit KI und Kameratechnik weitere Nutzer gewinnen. **Unsere Einschätzung:** Huawei ist aufgrund anhaltender internationaler Verbote und Beschränkungen immer wieder gezwungen, neue Wege zu finden. 2024 hatte Huawei in China den größten Marktanteil an Smartphone-Verkäufen. Um in allen Bereichen innovativ zu sein, fährt das Unternehmen eine radikale Personalpolitik: Alle drei Jahre müssen die Mitarbeiter:innen ihre Projektteams wechseln. Zwischen Projekten bekommen sie Weiterbildungen zur Vorbereitung auf neue Projekte. So soll Innovation durch Kombination von verschiedenen Perspektiven gefördert und die Bildung von festgefahrenen Hierarchiestrukturen vermieden werden. Sogar in der Top-Ebene gibt es eine Rotation. [South China Morning Post](#)

**Sinkende Steuereinnahmen trotz BIP-Wachstum** – Chinas Bruttoinlandsprodukt wuchs laut offiziellen Zahlen mit 5,4% im ersten Quartal 2025 deutlich, doch die Steuereinnahmen sinken. 2024 gingen sie um 3,4% zurück, auch 2025 setzt sich der Trend fort. Die Ursache ist eine Kombination aus fallenden Produzentenpreisen, massiven Mehrwertsteuererstattungen des Staates an Unternehmen und steuerlichen Ausnahmen für Zukunftsbranchen wie E-Autos. Vor allem die Umsatzsteuer, sonst stärkste Einnahmequelle, ist aufgrund der Preiskämpfe eingebrochen. Gleichzeitig schwenkt die Industrie weg von steuerintensiven Sektoren wie Immobilien und Bergbau. Die neuen schnell wachsenden Branchen wie die Elektrofahrzeug-Industrie sind steuerlich privilegiert. Generell sind Chinas Steueranreize tendenziell auf schnell wachsende Branchen mit fortschrittlichen Produktivkräften ausgerichtet, was die Lücke zwischen Wirtschaftswachstum und Steuereinnahmen noch vergrößern könnte. **Unsere Einschätzung:** Bisher stand vor allem die hohe Verschuldung der Lokalregierungen im Fokus, deren Haupteinnahmen aus Landauktionen und Einnahmen der lokalen Staatsunternehmen bestehen. Die

Zentralregierung finanziert sich größtenteils durch Steuereinnahmen. Es wird erwartet, dass die chinesische Staatsverschuldung bis Ende 2025 bei 88% liegt. Damit hat sie sich seit 2015 (39%) mehr als verdoppelt, während gleichzeitig die BIP-Wachstumsraten gesunken sind. [Caixin](#)

**Chinas Senioren brauchen neue Formen der Unterstützung** – Mit der Alterung der Gesellschaft wächst in China die Zahl alleinlebender Senior:innen. Viele von ihnen sind besorgt, im Notfall ohne Hilfe dazustehen. Vor allem ältere Menschen ohne Kinder oder mit Kindern im Ausland sind betroffen. Freiwillige Vormundschaften bieten rechtlich geregelte Unterstützung. Manche Senior:innen finden einen Vormund aus der Familie oder einen Bekannten, aber viele junge Menschen wollen die Verantwortung nicht übernehmen. Auch eine Vormundschaft durch Organisationen ist möglich. Doch es fehlt an Bekanntheit, Standards und Angeboten. Nur wenige gemeinnützige Stellen bieten verlässliche Dienste, etwa bei medizinischen Entscheidungen. Finanzielle Hürden, juristische Unsicherheiten und mangelnde Kontrolle erschweren den Aufbau eines tragfähigen Systems. Einige Pilotprojekte in Großstädten versuchen, Lücken zu schließen. Wenn kein Vormund verfügbar ist, sollen laut Zivilgesetzbuch Zivilbehörden oder lokale Komitees als Vormund der letzten Instanz fungieren. **Unsere Einschätzung:** Viele Senior:innen sind skeptisch gegenüber Vormundschaften, weil sie Angst haben, finanziell ausgenutzt zu werden. Dennoch wird sich das Problem in den nächsten Jahrzehnten verschärfen, wenn die Generationen ohne eigene Kinder älter werden. Dazu kommt, dass viele Senior:innen ihr vertrautes Umfeld und ihren Bekanntenkreis verloren haben, weil sie aufgrund von Bau- und Infrastrukturprojekten aus ihrer Heimat in Städte umgesiedelt wurden. Sie müssten also weitgehend Fremden vertrauen. [Caixin](#)

Inside China	AboutChina	<b>NewAtCIDW</b>	ChinaCalendar	ChinaJobs
--------------	------------	------------------	---------------	-----------

  

**Handels- & Weltmachtkonflikt zwischen USA und China: Neue Risiken und Auswirkungen für deutsche Unternehmen der industriellen Produktionstechnik**

**Impulsvorträge:**

 <b>Dr. Cora Francisca Jungbluth</b> Senior Expert China and Asia-Pacific BERTELSMANN STIFTUNG	 <b>Christina Otte</b> Deputy Director Ostasien GERMANY TRADE & INVEST	 <b>Dr. Julia Haes</b> Geschäftsführerin CIDW
--	--	---

**Moderation:**  
Gerald Pörschmann, Zukunftsallianz Maschinenbau

**Eine Kooperation von**

 Zukunftsalianz Maschinenbau FTI for future markets	 CIDW China Investment Development Wirtschaftsverband	 GTAI GERMANY TRADE & INVEST	 Deutsche Messe Technology Academy
---	---	--	---

**02. Juli 2025**  
08:30 bis 10:00 Uhr



## **Veranstaltung: Handels- & Weltmachtkonflikt zwischen USA und China: Neue Risiken und Auswirkungen für deutsche Unternehmen der industriellen Produktionstechnik**

Der Konflikt zwischen den USA und China hat weitreichende wirtschaftliche, technologische und sicherheitspolitische Folgen. In diesem Webinar diskutieren wir über den Systemkonflikt zwischen den Ländern, über den aktuellen Stand im Handelskonflikt und über die neuen Anforderungen an das Risikomonitoring im Mittelstand.

## Impulsbeiträge:

### **USA / China Weltmachtkonflikt**

**Dr. Cora Francisca Jungbluth**, Senior Expert China and Asia-Pacific, BERTELSMANN STIFTUNG

### **USA / China Handelskonflikt**

**Christina Otte**, Deputy Director Ostasien, GERMANY TRADE & INVEST

### **Risiko-Cluster & Risiko-Monitoring für Maschinenbau und Industrial Automation**

**Dr. Julia Haes**, Geschäftsführerin, China-Institut für die deutsche Wirtschaft CIDW

**Moderation: Gerald Pörschmann**, Zukunftsallianz Maschinenbau

 **Datum:** 02. Juli 2025, 8:30 – 10:00 Uhr

 **Ort:** Online

 [Hier zur Anmeldung.](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

**ChinaCalendar**

ChinaJobs

## Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [18.06. - CEIBS: Resilience, Purpose, and Values - A Path to Equanimity and Eudaimonia](#)
- [18.06. - EU SME Centre / European Union Chamber of Commerce in China: From Click to Customers: Chinese Social Media for European SMEs in China](#)
- [18.06. - Berlin Contemporary China Network: China's authoritarian capitalism in a comparative perspective](#)
- [18.06. - RSBK Strategie Beratung Kommunikation: Logistik: Frühindikator unter globalem Stress](#)
- [19.06. - sinokultur: Tour & lunch with Hong-Kong artist Oscar Chan Yik Long](#)
- [19.06. - European Union Chamber of Commerce in China: Insight China | Is China's Economy Turning the Corner?](#)
- [19.06. - Universität Jena: The New Economic Geography of Rural China: The Phenomenon of Taobao Villages](#)
- [20.06. - China Macro Group: The long view – 10-year outlook imagining China in 2035 as the next key modernization milestone](#)
- [23.06. - Universität Freiburg: Weniger abhängig von China?](#)
- [23.06. - Berlin Contemporary China Network: Studying Global China Workshop](#)
- [24.06. - Friedrich-Naumann-Stiftung / Reinhold-Maier-Stiftung: Leben in Xi Jinpings neuem China: Ende des Chinesischen Traums?](#)
- [24.06. - Burkardt & Partner Rechtsanwälte / Berners Consulting / RSM Ebner Stolz: Status Quo des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes \(LkSG\) und dessen Umsetzung in China](#)
- [24.06. - Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung \(HTWG\): Friedliche Koexistenz oder Krieg? Wie sich China auf die Welt nach dem Amtsantritt von Präsident Trump einstellt](#)

- [25.06. - China Zentrum Uni Kiel: Vortrag: China und der Ukrainekrieg](#)
- [25.06. - CHKD & Aon: Risk and Insurance Management for Chinese Businesses in Germany: Protecting the Value of Goods During Transportation, Storage and Delivery](#)
- [25.06. - CIIPA: 17. Taicang-Tag](#)
- [25.06. - European Union Chamber of Commerce in China: Unlocking Opportunities in China's Silver Economy: A Growing Market for Foreign Investors](#)
- [26.06. - IfW Kiel: Weltordnung im Wandel: Wird BRICS+ zum Motor eines neuen globalen Wirtschaftssystems?](#)
- [26.06. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Seminar for Chinese Investors and Start-ups: Setting Up Your Business in Germany](#)
- [26.06. - Generalkonsulat der VR China in Frankfurt am Main: 2. Chinesisch-Europäische ESG-Best-Practice-Konferenz](#)
- [27.06. - CNBW: Stuttgart: CNBW After Work Gathering](#)
- [29.06. - 05.07. - Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg: Delegationsreise nach China: Themen Intelligente Transportlösungen und Robotik](#)
- [02.07. - GDCE Mainz-Wiesbaden: Umweltschutz in China: Boden, Wasser und Luft](#)
- [03.07. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Business-Gespräch China mit Maximilian Butek, Delegierter der Deutschen Wirtschaft in China](#)
- [06.07.- 09.07. - JP contagi: China to Vietnam Delegation](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

### **Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:**

- [DHL Global Forwarding \(China\) Co., Ltd. sucht Senior Manager, Field Sales](#)
- [Avery Dennison sucht \(Sr. \) Commercial Excellence Manager/MG China](#)
- [China Visa Service Center \(Germany\) GmbH sucht Sachbearbeiter/in \(m/w/d\)](#)
- [Sunseeker sucht Finance Manager](#)
- [Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. sucht Referent\\*in Internationale Forschungskooperation für die Leitung des Sachgebiets "Asien"](#)
- [EU SME Centre sucht Business Advisor](#)
- [MEILI GERMANY GmbH sucht Vertriebsmanager EMEA \(m/w/d\) - Produktbereiche Federn und Stabilisatoren](#)
- [Elmos Semiconductor Technology & Engineering GmbH sucht Senior Projektleiter \(m/w/d\) IC- und Mikrosystem-Entwicklungsprojekte Region China](#)
- [CeramTec GmbH sucht Market Access Manager \(w/m/d\)](#)
- [China Telecom Europe sucht Business Manager](#)
- [Allianz sucht Country Manager - China in BD Asia Pacific \(m/f/d\)](#)
- [Lenovo sucht Inside Sales Representative \(m/f/d\)](#)
- [DEHN SE sucht Regional Business Partner Focus China & Japan \(m/w/d\)](#)
- [BANK OF CHINA LIMITED Zweigniederlassung Frankfurt sucht Recruiter/in \(m/w/d\)](#)
- [RSM Ebner Stolz sucht Bilanzbuchhalter / Steuerfachwirt als \(Senior\) Consultant - China Desk \(m/w/d\)](#)
- [Panini Verlags GmbH sucht Junior Project Manager Gadgets International \(m/w/d\)](#)
- [Ecovis sucht laufend Rechtsanwalt \(m/w/d\) / Rechtsreferendar \(m/w/d\) / Praktikum für Jurastudenten](#)

## für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [InterChina | Strategy | M&A bietet Marketing Assistant Internship](#)
- [German Education Management GmbH bietet Praktikum Vertrieb mit Schwerpunkt Business Development \(w/m/d\)](#)
- [Mercedes-Benz AG sucht Praktikant\\*in Beteiligungscontrolling China](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).



Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) bietet eine einzigartige Kombination aus fundierter Forschung und praxisorientierter Beratung. Wir unterstützen Unternehmen dabei, die komplexen Herausforderungen des chinesischen Marktes erfolgreich zu bewältigen. Mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung helfen wir Ihnen, strategische Entscheidungen zu treffen und konkrete Maßnahmen umzusetzen.

### CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH  
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes  
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing  
Tel. +49 8158 925 944-0  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de)  
[www.cidw.de](http://www.cidw.de)

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.